

Inhalt

Einleitung	9
1. Generationenerfahrungen: Wie und wo werden heute Generationenbeziehungen erlebt?	13
1.1 Generationenbeziehungen als Ort eines auf Angewiesenheit antwortenden Handelns: Der Fall »Sabine«	16
1.2 Generationenkette und Generationenverbund: Beispiele aus der DDR	19
1.3 Universitätsalltag und Familienalltag: Mehrgenerationalität im öffentlichen und privaten Raum	23
1.4 Zugehörigkeit, Differenz und Konflikt: Die »68er Generation«	27
2. Generationenkonzepte: Welche Vorstellungen von Generationen gibt es?	33
2.1 Zur Begriffsgeschichte	35
2.1.1 Die Ursprünge des Begriffes »Generation« im Altertum	36
2.1.2 Zum neuzeitlichen Verständnis	39
2.2 Generationendiskurse	43
2.2.1 Generationenmetaphern	44
2.2.2 Generationenrhetorik	47
2.2.3 Generationenstereotypen	48
2.3 Schlüsselbegriffe	51
2.3.1 Basiskonzepte	52
2.3.2 Weitere Konzepte	56
2.3.3 Definitionsraster	59

3.	Generationenstrukturen: Welches sind die gesellschaftlichen Bedingungen für Generationenbeziehungen?.....	65
3.1	Generation und Geschlecht: Die Dynamik der demographischen Bedingungen.....	68
3.1.1	Die Verlängerung der Lebenserwartung und die Gestaltung des Alterns.....	69
3.1.2	Geburtenrückgang und Lebensphase Kindheit.....	75
3.1.3	Die Erfahrung und Thematisierung gehäufter Verpflichtungen: Die mittlere Lebensphase (Scharniergeneration).....	79
3.1.4	Bevölkerung nach Lebensformen.....	86
3.1.5	Der Altersaufbau und die gemeinsame Lebensspanne der Generationen als Schlüssel zur Analyse von Generationenbeziehungen.....	90
3.2	Historisch-kulturelle und politische Bedingungen.....	96
3.2.1	Kulturelle Bedingungen.....	96
3.2.2	Politische Bedingungen.....	105
4.	Generationendynamik: Wie werden Generationenbeziehungen gelebt?.....	125
4.1	Kontakt, Distanz und Nähe.....	128
4.1.1	Häufigkeit der Kontakte.....	129
4.1.2	Auszug aus dem Elternhaus.....	137
4.2	Der Transfer von Leistungen zwischen den Generationen.....	140
4.2.1	Allgemeine Austauschbeziehungen.....	140
4.2.2	Pflegen.....	148
4.2.3	Die besondere Situation ausländischer Familien.....	150
4.3	Vererben und Erben.....	154
4.3.1	Grundlegende Aspekte: Biologische, ökonomische und sozi-kulturelle Erbvorgänge.....	154
4.3.2	Sozialwissenschaftliche Forschungsthemen.....	158
4.3.3	Weitere theoretische und praktische Aspekte.....	164

5.	Generationenlernen: Welche Bedeutung haben Generationenbeziehungen für die Konstitution von Kultur und Person?	171
5.1	»Was Du ererbt von deinen Vätern hast, ...«	172
5.2	»Umkehrung« des Generationenverhältnisses: Lernen Ältere von Jüngeren?	175
5.3	Lernen in Mehrgenerationenbeziehungen (Großeltern – Eltern – Kinder)	178
5.4	Lernen unter der Bedingung der Gleichheit der Generationenrolle: Gleichaltrige und Geschwister.	182
5.5	Zur Spezifik des Generationenlernens: Verlässlichkeit, Dauerhaftigkeit und Reziprozität	187
6.	Generationenpolitik: Wie lassen sich die Lebensbedingungen für Generationen gesellschaftlich regeln?	201
6.1	Leitideen einer Generationenpolitik	202
6.1.1	Gerechtigkeit	203
6.1.2	Verantwortung	207
6.2	Handlungsfelder einer Generationenpolitik.	210
6.2.1	Alterspolitik	211
6.2.2	Familienpolitik	216
6.2.3	Bildungspolitik	222
6.2.4	Kinderpolitik	227
6.3	Zwischenresümee	230
7.	Generationentheorie: Wie entstehen Generationen und welche Regelmäßigkeiten liegen Generationenbeziehungen zugrunde? . . .	237
7.1	Generationengenes: Karl Mannheims Essay als Ausgangspunkt . . .	242
7.2	Generationenkonflikte und Generationensolidarität	250
7.2.1	Generationenkonflikte	251
7.2.2	Generationensolidarität.	263

Inhalt

7.3	Beziehungslogik: Annäherungen an die Spezifität der Generationenbeziehungen	270
7.3.1	Verpflichtung und Unterstützung vs. Verschuldung	272
7.3.2	Reziprozität vs. Rationalität.	275
7.3.3	Beziehungstypologien	279
7.4	Generationenambivalenz.	285
7.4.1	Theoretische Grundlagen	287
7.4.2	Generationenambivalenz als Forschungskonstrukt	289
7.4.3	Generationenambivalenz als Deutungsmuster	296
7.4.4	Der Umgang mit Generationenambivalenz als eine »Meta-Aufgabe«	305
	Resümee	313
	Sachregister.	317
	Bibliographie	323
	Informationsquellen zur Demographie	369